

Weiterentwicklung der Gemeinsamen Agrarpolitik – Vorbereitung der neuen Förderperiode

Workshop am 01.03.2018 in Freiberg-Zug



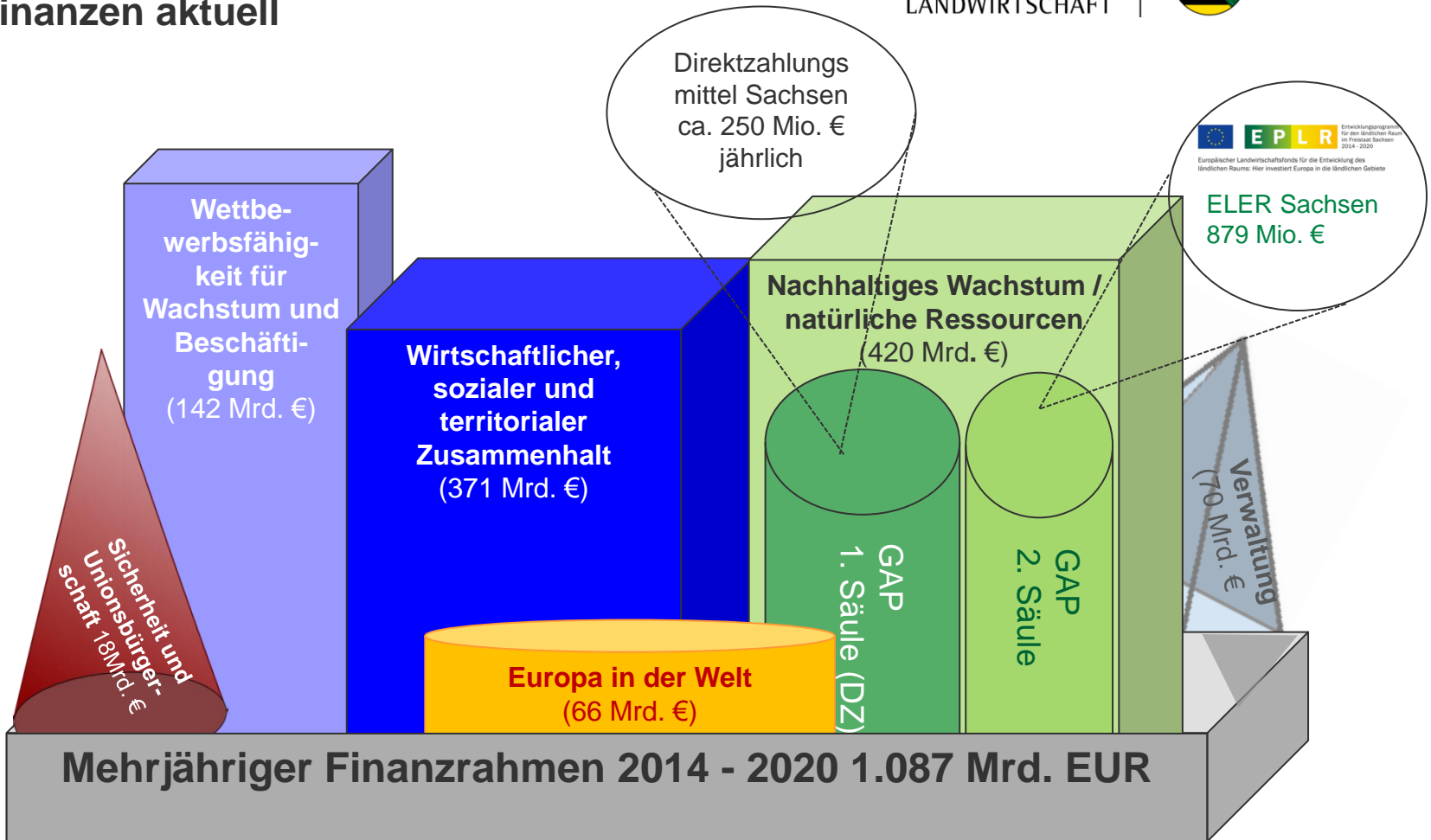
Entwicklungsprogramm
für den ländlichen Raum
im Freistaat Sachsen
2014 - 2020

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des
ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete



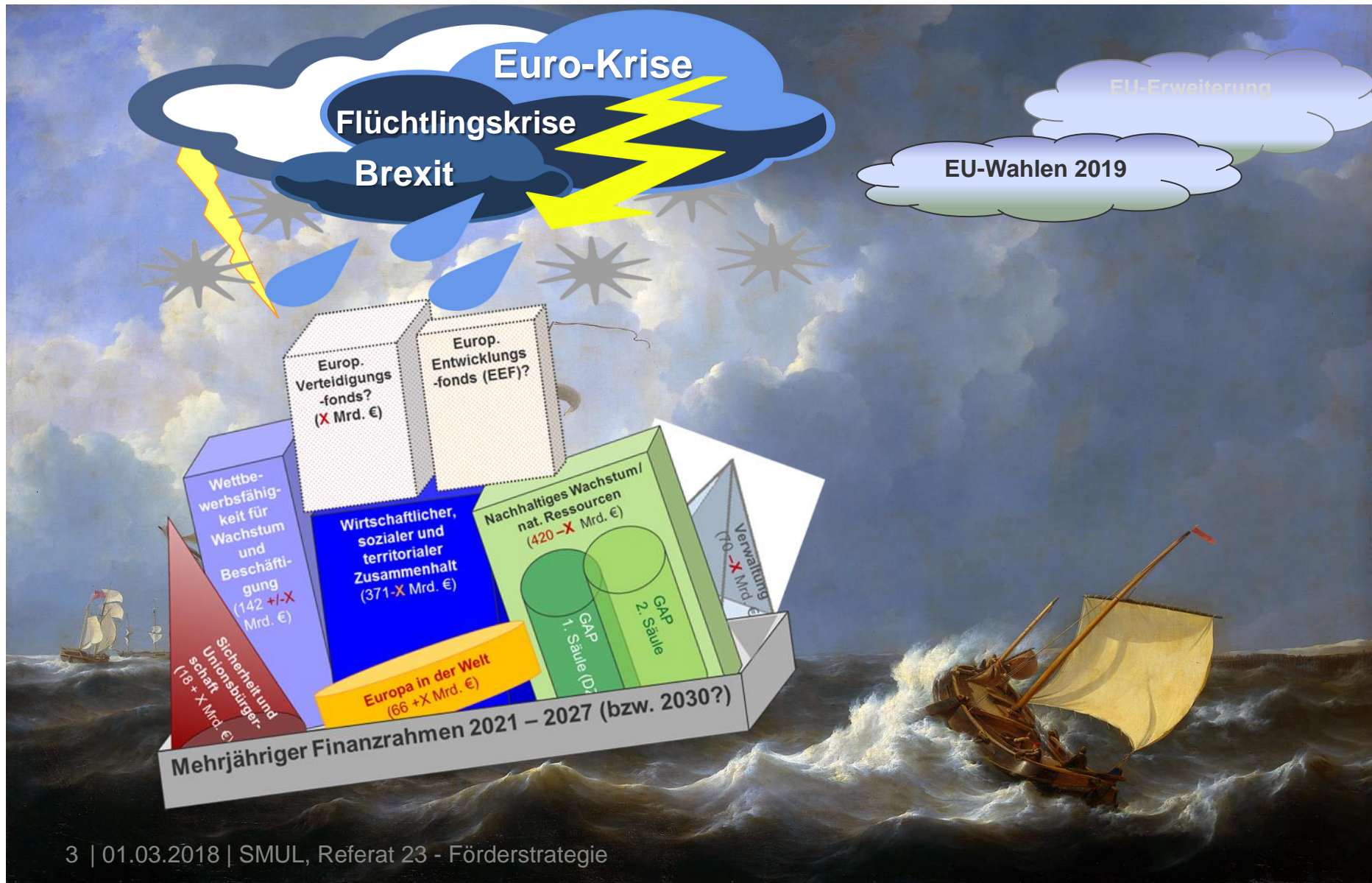
Stand der Vorbereitungen zur neuen Förderperiode

EU-Finanzien aktuell



Stand der Vorbereitungen zur neuen Förderperiode

Herausforderungen für die EU



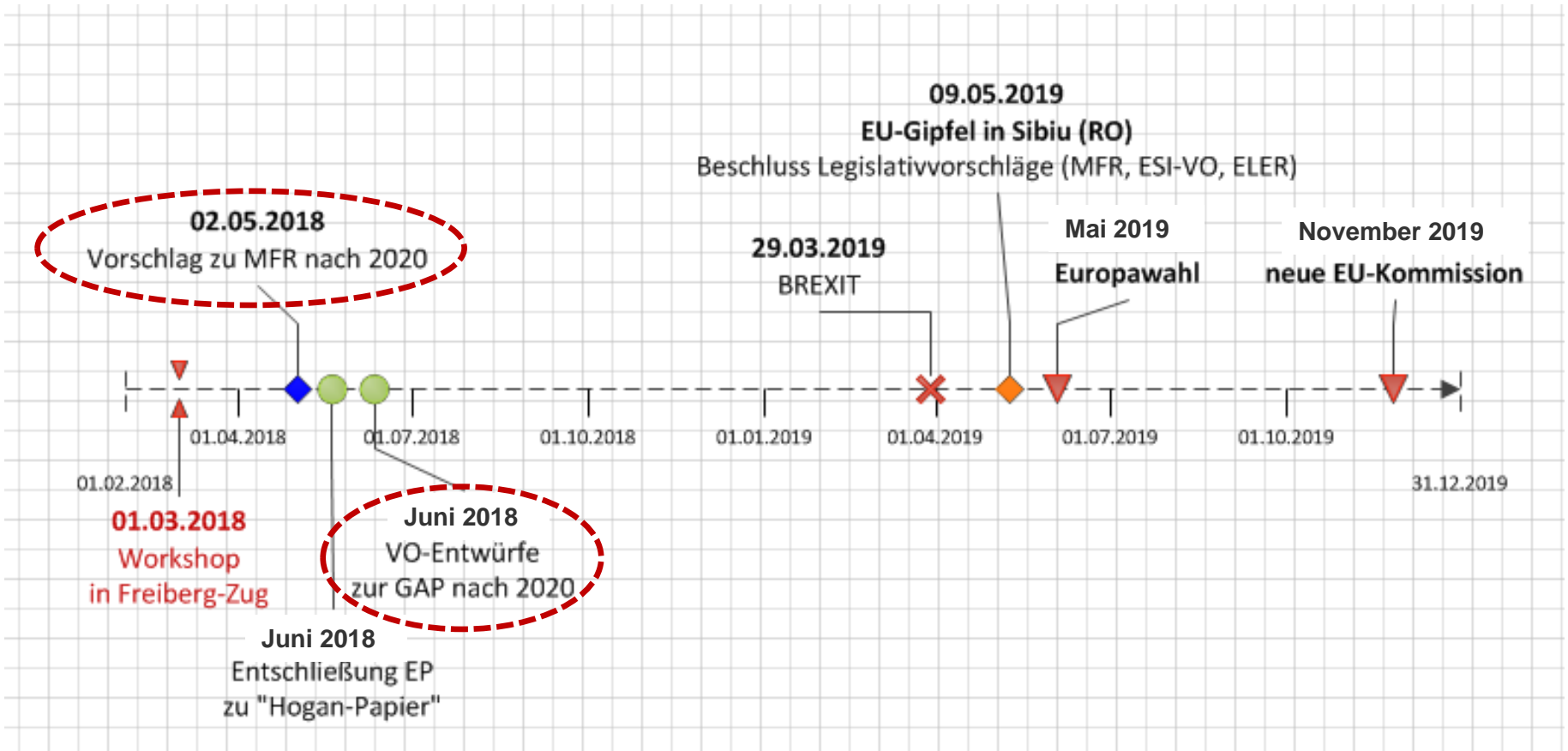


Stand der Vorbereitungen zur neuen Förderperiode Bisherige Aktivitäten / Dokumente der EU



Stand der Vorbereitungen zur neuen Förderperiode

Wie geht es weiter?



Stand der Vorbereitungen zur neuen Förderperiode

Was wissen wir nicht?

- wann Verordnungen tatsächlich vorliegen werden,
- wann die neue Förderperiode beginnt und ob es evtl. Übergangsregelungen geben wird,
- wieviel Geld Sachsen aus welchem Fonds zur Verfügung stehen wird,
- wie das künftige Beihilferegime aussehen wird und ob der „One-window-Approach“ kommt,
- Abgrenzung der Zuständigkeiten für GAP-Programmierung zwischen Bund und Ländern

Stand der Vorbereitungen zur neuen Förderperiode

Was erwarten wir?

- Agrarhaushalt wird voraussichtlich kleiner,
- Mittelverteilungskampf zwischen MS und innerhalb DE wird härter werden,
- weiterhin Dachverordnung für ESI-Fonds,
- weiterhin Zwei-Säulen Modell für die GAP,
- EU-Kommission will weg von Verfahrensfixierung, hin zu Ergebnisorientierung und den Mitgliedstaaten mehr Freiheit bei der Programmgestaltung und –durchführung lassen,

Der ELER-Baum...

2014 - 2020

2021 – 2027 ?



Was macht eigentlich ELER-RESET?

Stand der Vorbereitungen zur neuen Förderperiode

Wieviel RESET könnte im künftigen ELER stecken?

STAATSMINISTERIUM
FÜR UMWELT UND
LANDWIRTSCHAFT



Nach aktuellem Kenntnisstand :

- ✓ wird die EU nur **wenige allgemeine Ziele** sowie einige **Mindestvorgaben für die Umsetzungsverfahren** vorgeben (keine detaillierte Maßnahme-Definition mehr in VO),
- ✓ wird die **Ausgestaltung der Verfahren den Mitgliedstaaten / Regionen** obliegen, u. a. auch hinsichtlich der Festlegung von Sanktionen,
- ✓ wird die EU-KOM keine Einzelfallprüfungen mehr bei Zuwendungsempfängern durchführen, sondern sich auf die Prüfung durch die Bescheinigende Stelle stützen (konsequente Anwendung des **Single-Audit-Prinzips**)
- ✓ soll **Ergebnisorientierung** im Fokus stehen, d. h. keine Fixierung mehr auf Fehlerquoten
- ✓ soll einheitliche GAP-Strategie durch Mitgliedstaat / Region erarbeitet werden, d. h. **kein EU-Regelungsdschungel** mehr
- ✓ **mehr Subsidiarität, Verhältnismäßigkeit und Rechtssicherheit!**

Stand der Vorbereitungen zur neuen Förderperiode

Aktueller Diskussionsstand:

- einheitlicher Strategieplan für 1. und 2. Säule statt EPLR (Ergebnisorientierung, keine Details zu Maßnahmen und Verfahren)
- Ausgestaltung des Verhältnisses zu Zuwendungsempfängern in Hoheit des Mitgliedstaates/der Region (KOM prüft nur noch System, nicht mehr bei ZWE, Reduzierung Kontrollquote von 5 % auf 1 % und nur noch ex-post)
- Mitgliedstaaten müssen anhand von Indikatoren konkrete Ergebnisse nachweisen, aber jährliche Plananpassungen sind möglich, aktuelles System der Fehlerraten "obsolet"
- Mögliche übergeordnete Ziele und Eingriffsfelder der GAP:
 - Wissen und Innovation,
 - Lebensmittelsicherheit,
 - Generationenwechsel,
 - prosperierende ländliche Räume,
 - Klima-Aktion,
 - Umweltschutz,
 - ein widerstandskräftiger Landwirtschaftssektor und
 - „fares Einkommen“ für die Landwirtschaft.

Stand der Vorbereitungen zur neuen Förderperiode

Debatte um künftige Schwerpunkte

STAATSMINISTERIUM
FÜR UMWELT UND
LANDWIRTSCHAFT



Quo vadis ELER?

top agrar ONLINE
04.07.2017
Rukwied: „Wetterextreme Risikomanagement“
Zum Auftakt der Getreideernte im baden-
DBV-Präsident Joachim Rukwied auf das schwierige
Obstbauern hingewiesen. „Die Wetterextreme besän-
Obst- und Weinbauern in diesem Jahr

Süddeutsche Zeitung
SZ.de Zeitung Magazin
3. Januar 2017, 08:11 Uhr Umweltschutz
Grundwasser an vielen Orten durch Nitrat verunreinigt

BUND zu Bienensterben
„Dramatisch und alarmierend“
Imkern zufolge haben 50 Prozent der Bienenvölker den Winter nicht überlebt. Gründe seien intensive Landwirtschaft, das Fehlen von Streuobstwiesen und Hecken sowie der massive Einsatz von Pestiziden, sagte Corinna Hölzel vom BUND im DLF. Um weiteres Artensterben zu stoppen, sei ein Nationaler Bienen-Aktionsplan dringlich.
Corinna Hölzel im Gespräch mit Britta Feck

Christian Schmidt: „Die Milchkrise ist nicht vorbei“
Bundesagrarminister
Liter reichen noch immer nicht.
offensive zugunsten der Bauern. VON HF

SPIEGEL ONLINE
Massentierhaltung in Deutschland
„Beim Tierschutz geht es zu langsam voran“
Glaubt man d...
tzen sich alle Parteien für das Tierwohl ein. Bilder aus der
nderen Eindruck. Wie ergeht es Nutztieren in Deutschland?
Dif24

Bürgermeister aus dem Erzgebirge proben Aufstand
Der Leidensdruck in den Erzgebirgsgemeinden ist hoch: 21 parteiunabhängige Bürgermeister aus dem Erzgebirgskreis sind am Donnerstag mit einem Positionspapier an die Öffentlichkeit gegangen. **In acht Punkten** werfen sie der Landesregierung schwerwiegende Versäumnisse bei der Behandlung der Kommunen im ländlichen Raum vor.
MDR.DE

KOM-Mitteilung „Ernährung und Landwirtschaft der Zukunft“ (29.11.2017)

1. Neues Umsetzungsmodell
2. Forschung und Innovation
3. Direktzahlungen und Einkommenssicherung
4. Steigerung von Investitionen und Gewinnen
5. Risikomanagement
6. Umwelt- und Klimaschutz
7. Wachstum und Beschäftigung in ländlichen Regionen
8. Junglandwirteförderung
9. Verbraucherinteressen
10. Handel
11. Migration

GAP nach 2020

Diskussionsstand

Direktzahlungen und Einkommenssicherung

Kritik: 20 % der Landwirte erhalten 80 % der Zahlungen

Vorschläge der EU-KOM für eine gerechtere und gezieltere Einkommensstützung:

- obligatorische **Kappung** der Direktzahlungen unter Berücksichtigung der erforderlichen Arbeitsleistung, um negative Auswirkungen auf die Beschäftigung zu vermeiden;
- Einführung **degressiver Zahlungen** zur Senkung der Stützung für größere Betriebe;
- Ausweitung der **Umverteilungsprämie**, um die Stützung gezielter ausrichten zu können, z. B. auf kleine und mittlere landwirtschaftliche Betriebe;
- Gewährleistung, dass die Stützung nur an echte Landwirte gezahlt wird, d. h. an diejenigen, die **aktive Landwirtschaft** betreiben, um ihren **Lebensunterhalt** zu verdienen.

VERTEILUNG DER EU-DIREKTZAHLUNGEN AUF DIE LANDWIRTE



Offen: Verbleib gekürzter Gelder
(MS/Regionen oder Einsparung EU-HH)

GAP nach 2020

Diskussionsstand

GAP 2014-2020, DZ 1. Säule (2019)

Umschichtung von 1. in 2. Säule	4,5 % NOG	13 EUR/ha (Ø D)
	% NOG	EUR/ha (Ø D)
Junglandwirteprämie	1	3 Begünstigte: 44 €/ha (bis 90 ha)
Umverteilungsprämie Umverteilung zugunsten erste Hektare statt Kappung	7	20 Begünstigte: 50+30 €/ha (bis 46 ha)
Greeningprämie für Anbaudiversifizierung, ÖVF, Erhalt Dauergrünland	30	85
Basisprämie	62	176
Direktzahlungen insgesamt	100	284

Direktzahlungen und Einkommenssicherung

Kalkulationen für oBL (Landesanstalten):

Verluste durch Einheitsprämie DE
rd. 9 EUR/ha

Einbußen durch Brexit
rd. 22 EUR/ha

Abzüge bei Kappung 60.000 EUR rd.
70 EUR/ha

Im ungünstigsten Fall verringern sich
die DZ für die oBL im Durchschnitt um
rd. 100 EUR/ha.

Bei einer Kappung der Basisprämie bei
60.000 bis 100.000 EUR ohne Berück-
sichtigung der Beschäftigungsverhältnisse
tragen die oBL 90-95 % der Kürzungs-
summe Deutschlands.

! SN: Ablehnung Kappung

Direktzahlungen und Einkommenssicherung

Erhöhungen der Umverteilungsprämie führen zu großen Verlusten für die ostdeutschen Landwirte zugunsten der Landwirte in Ländern mit einer klein strukturierten Landwirtschaft.

Wirkung einer Erhöhung der Umverteilungsprämie von 7% auf 25 % NOG

	Verlierer		Gewinner		
	- 213,7 Mio. EUR/Jahr		+ 213,7 Mio. EUR/Jahr		
	TEUR	EUR/ha		TEUR	EUR/ha
MV	-51.828	- 38	SL	520	+ 7
ST	-49.806	- 42	NI & HB	8.776	+ 3
BB & BE	-43.317	- 33	RP	10.408	+ 15
SN	-31.848	- 35	NW	31.389	+ 21
TH	-31.496	- 40	HE	17.781	+ 23
SH & HH	-5.427	- 5	BW	41.956	+ 30
			BY	102.892	+ 32

GAP nach 2020

Diskussionsstand

Risikomanagement

SCHAFFUNG EINES GEEIGNETEN RAHMENS FÜR DAS RISIKOMANAGEMENT



EU-KOM:

- EU-Plattform für Risikomanagement
- Neue Ansätze ausloten
 - Nutzung von Finanzinstrumenten
 - Förderung von Rückversicherung für Fonds auf Gegenseitigkeit
 - Anreize zum Vorsorgespahren
- Schulung, Wissenstransfer, Einbindung in lw. Beratungsdienste
- Prüfung Maßnahmen auf MS-Ebene (z.B. im Steuerbereich)

! SN: Marktbedingungen für Landwirtschaft verbessern

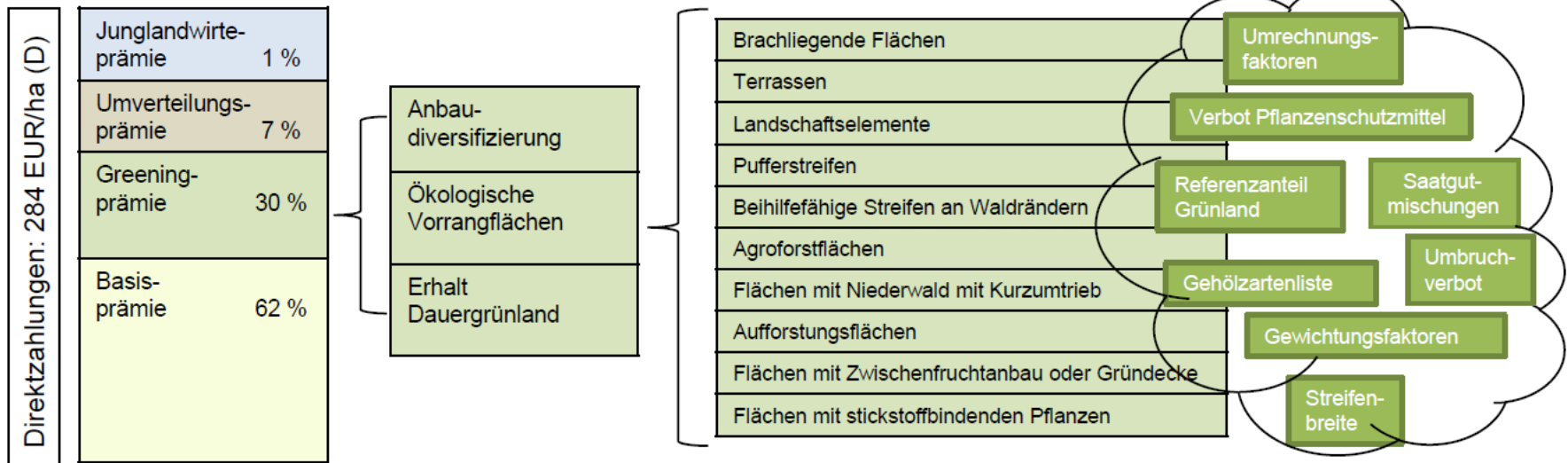
CAP

Quelle: EU-KOM

GAP nach 2020

Diskussionsstand

Umwelt- und Klimaschutz



EU-KOM: Direktzahlungen weiterhin an umwelt- und klimafreundliche Verfahren gebunden, aber Vereinfachung angestrebt (Knüpfung Zahlungen an Ergebnisindikatoren)

! SN: effiziente und ergebnisorientierte Förderverfahren, Flexibilität für Mitgliedstaaten und Regionen

GAP nach 2020

Diskussionsstand

Position Sachsen:

- auskömmlich ausgestatteter EU-Agrarhaushalt
- Erhalt Direktzahlungen
- Fortführung 2-Säulen-Modell
- Ablehnung betriebsgrößenabhängiger Nachteile
- Vermeidung Mittelumverteilungen zwischen BL, Verbleib Mittelplafonds und Entscheidung zu Degression oder Umverteilung in den Ländern
- Verbesserung Marktbedingungen für LW
- Stärkung Innovation, Digitalisierung
- effiziente und ergebnisorientierte Förderverfahren



ELER-Reset



GAP nach 2020

Diskussionsstand

Thesenpapier Agrarministerinnen und Agrarminister der ostdeutschen Länder

Gemeinsame Agrarpolitik (GAP) nach 2020

10 Thesen

1. Die heimische Landwirtschaft ist nicht ersetzbar
2. Staatliche Verantwortung für den Erhalt einer regional verankerten Landwirtschaft
3. Differenzierte Stärkung der Ländlichen Räume fortsetzen
4. Öffentliches Geld für Öffentliche Leistungen
5. Die GAP als Instrument zur Einkommensstützung und Diversifizierung für die Landwirtschaft
6. Keine betriebsgrößenabhängigen Nachteile für nachhaltig wirtschaftende Landwirtschaftsbetriebe
7. Marktbedingungen für die Landwirtschaft verbessern
8. Klima-, Tier-, Natur- und Umweltschutz liegen in der Mitverantwortung des landwirtschaftlichen Sektors
9. Modernisierung der Landwirtschaft und Vereinfachung der GAP
10. Effiziente und ergebnisorientierte Förderverfahren (ELER-Reset)



GAP nach 2020

Diskussionsstand

Position AMK/BR:

- EU-Agrarhaushalt mindestens im bisherigen Volumen
- mehr Vereinfachung, mehr Flexibilität
- GAP muss grüner, zielgerichteter und effektiver werden
- Erhalt Basisabsicherung für die Betriebe, die Höhe der Zahlungen muss dem Ziel der Einkommenssicherung und Risikoabsicherung gerecht werden
- besonderes Augenmerk auf bäuerlich wirtschaftende Betriebe und die dort tätigen Arbeitskräfte
- Beibehaltung Mindestmaß an Marktordnungsregelungen auf EU-Ebene, Stärkung der freiwilligen Instrumente zum Risikomanagement

Inhalte Koav Bundesregierung (Stand: 07.02.):

- Weiterentwicklung und Neujustierung der GAP
- EU-Agrarhaushalt im bisherigen Volumen
- Förderung gezielter und einfacher
- Aufstockung GAK für Entwicklung und Digitalisierung ländlicher Räume

? Agrarrat
Europäischer Rat
EP

weitere Informationen unter:

www.eler.sachsen.de

<https://www.smul.sachsen.de/foerderung/7508.htm>

*Zuständig für die Durchführung der ELER-Förderung im Freistaat Sachsen ist das
Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft (SMUL),
Referat Förderstrategie, ELER-Verwaltungsbehörde.*